

# LICHTENBERGER Rathausnachrichten

2. März 2013 · Nr. 3, 13. Jahrgang HL · erscheint monatlich • Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 • Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg • Auflage: 123.950 Exemplare • [www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Was entsteht am Sportforum? Bürgermeister im Dialog

Ein Wohngebiet, ein Sport- und Kongresszentrum sowie Einzelhandel und Gewerbe sollen an der Konrad-Wolf-Straße entstehen. Interessierte können den Bebauungsplanentwurf im Stadtentwicklungsamt, Alt-Friedrichsfelde 60, Haus 2, und unter [www.lichtenberg.berlin.de](http://www.lichtenberg.berlin.de) bis 3. April einsehen und sich dazu äußern. Die Anhörungsergebnisse werden dann in die weitere Bearbeitung der Planung einfließen. Genaueres zum Bauvorhaben am Donnerstag, dem 14. März, 19 Uhr, im Sportforum, Foyer Große Sporthalle, Weißenseer Weg 53.

Bürgermeister Andreas Geisel (SPD) lädt am Sonnabend, dem 23. März, zum Kiezdialog in den Fennpfuhl ein. Um 10 Uhr beginnt der Rundgang durch den Kiez, Treffpunkt ist um 10 Uhr am Gustavo-Haus, Franz-Jacob-Straße, Ecke Storkower Straße. Ab 11.30 Uhr stellt sich der Politiker im Lesesaal der Anton-Saefkow-Bibliothek den Fragen der Gäste.

## Ehrung für Politiker

Ein Gedenkort für frühere Lichtenberger Kommunalpolitiker wird am Dienstag, dem 12. März, um 17 Uhr, feierlich vor dem Ratssaal im Rathaus eingeweiht.

Auf Tafeln werden 33 engagierte Frauen und Männer geehrt, denen durch den Runderlass des Innenministeriums vom März 1933 ihr Mandat entzogen und die in den Folgejahren vom NS-Regime aus politischen oder rassistischen Gründen ihres Amtes enthoben, verfolgt und ermordet wurden.

Im Text wird darauf hingewiesen, dass unter den Verfolgten auch Mitarbeiter jüdischer Herkunft sowie Beschäftigte republikanisch-demokratischer Gesinnung waren. Betroffen waren insgesamt 60 Beamte, 95 Angestellte, 55 Arbeiter sowie 7 Ruheständler.



## Respekt und Rosen

Nicht nur gelbe, vor allem rote Rosen werden am 8. März durch die Hände der Blumenhändlerinnen und Blumenhändler in Lichtenberg gehen: Frauentag ist Blumentag. Anlässlich des Internationalen Frauentages empfängt Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) in diesem Jahr Lichtenberger Unternehmerinnen zum gemeinsamen Frühstück im Rathaus. „In Lichtenberg gibt es hervorragende Beispiele, wie erfolgreich sich Unternehmen unter der Leitung von Frauen entwickeln, wie gut sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren können und wie verantwortungsbewusst sie Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen. Ich möchte diesen engagierten Unternehmerinnen meinen Respekt bekunden, sie besser kennenlernen und mit ihnen darüber sprechen, wie der Bezirk sie unterstützen kann“, betont der Bezirksbürgermeister.

Das Frauennetzwerk Lichtenberg dehnt den Frauentag zu einer Frauenwoche aus, die unter dem Motto „Frau Lichtenberg hat eine Botschaft“ in den Frauentreffpunkten des Bezirkes Veranstaltungen anbietet. So gibt es am 4. März, 14.30 Uhr, im Nachbarschaftstreff WW5, Weißenseer Weg 5, einen Frauentagskaffeeplausch und am 8. März, 14.30 Uhr, Musikalisches im Frauentreff Lichtenberg, Landsberger Allee 180 D.

Zu einem Frauenfrühstück lädt der Frauenpunkt Courage am 12. März um 10 Uhr in die Wartiner Straße 75 ein. Das Motto lautet: „Wir schaffen gemeinsam ein Kiezcafé im Krugwiesen Hof“ Weitere Infos zum Programm der Frauenwoche unter [www.frauennetzwerk-berlin-lichtenberg.de](http://www.frauennetzwerk-berlin-lichtenberg.de)

Foto: Kzenon/Fotolia.com

### IN DIESER AUSGABE



#### ENTWENDET

Bronzeskulptur aus Park gestohlen

Seite 3



#### 725 JAHRE

Serie: Vom Dorf zum modernen Großbezirk

Seite 7



#### SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage



## Ein neues Haus für Menschen mit Demenz

### Wohngemeinschaften

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

### Tagespflege

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge  
Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz

Allee der Kosmonauten 23 B, 10315 Berlin

Michael Feyh  
Einrichtungsleitung  
Tel. 030 5 30 29 35-0  
Fax 030 5 30 29 35-12  
[feyh@lbd-info.de](mailto:feyh@lbd-info.de), [www.lbd-info.de](http://www.lbd-info.de)



## Hören = Genießen



Seit 20 Jahren in Hohenschönhausen

Konrad-Wolf-Str. 98  
13055 Berlin  
☎ 971 14 74  
TRAM M5

**hörsysteme  
sommer**

## Bezirksamt zeigt Flagge

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – seit mehr als hundert Jahren ist das eine der wichtigsten Forderungen der Frauenbewegung. Und noch immer ist diese immer noch nicht erfüllt: Die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen lag 2012 bei 22 Prozent, wie Berechnungen des Statistischen Bundesamtes belegen. Erst am 21. März haben Frauen durchschnittlich so viel verdient, wie Männer bereits am 31. Dezember des Vorjahres. Deshalb wurde der „Equal Pay Day“, der internationale Aktionstag für die Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen, ins Leben gerufen und 2008 erstmals in Deutschland durchgeführt. Zwei Jahre später beteiligten sich die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Bezirke mit einer besonderen Aktion: Sie riefen Unternehmen auf, Frauen am 26. März beim Einkauf einen Rabatt von 23 Prozent einzuräumen. 160 Firmen folgten dem und viele Frauen kauften am 26. März bei den Rabatt gebenden Unternehmen ein.

Die Unternehmen, die sich in diesem Jahr beteiligen, sind auf der Internetseite [www.22-prozent.de](http://www.22-prozent.de) aufgelistet. Weitere Berliner- und bundesweite Aktionen und Veranstaltungen stehen unter [www.equalpayday.de](http://www.equalpayday.de).

Auch das Bezirksamt engagiert sich; Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) hisst um 11 Uhr am Rathaus die rote EPD-Flagge und Mitglieder des Frauennetzwerkes Lichtenberg verteilen eine Zeitung.

Unternehmen, die an der Rabattaktion teilnehmen möchten, melden sich bei der Gleichstellungsbeauftragten des Bezirksamtes unter [regina.schmidt@lichtenberg.berlin.de](mailto:regina.schmidt@lichtenberg.berlin.de), Tel. 90 296 -33 20. BA/hb



## 39.000 Euro für die Kultur

Jährlich wird in Lichtenberg Geld aus dem Bezirkskulturfonds vergeben. Damit sollen die kulturelle Infrastruktur Lichtenbergs sowie einzelne Projekte in dem Vorhaben unterstützt werden, die eine überregionale und internationale Ausstrahlung haben sowie innovativ sind.

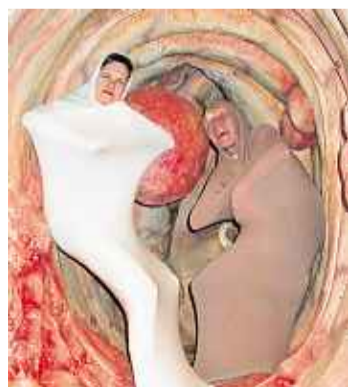
Dem Bezirk stehen dafür zirka 39.000 Euro zur Verfügung. In diesem Jahr empfahl der Kulturbeirat Lichtenberg die Förderung von zunächst fünf Projekten mit einem Gesamtvolumen von 24.040 Euro. Das restliche Geld wird in einer zweiten Beratung für die Sparten Musik und Bildende Kunst vergeben. Hierfür können bis zum 15. April Anträge gestellt werden.

Sie sind zu richten an: Amt für Weiterbildung und Kultur, z.H. Frau Werner, im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin.

Weitere Informationen [www.kultur-in-lichtenberg.de](http://www.kultur-in-lichtenberg.de)

## Attacke auf ein Tabuthema

Neue Wege bei der Aufklärung zum Thema Krebs geht die Stiftung LebensBlicke mit ihrem Theaterstück „Alarm im Darm“. Die Schauspieler Jürg Hummel und Coralie Wolff nähern sich einem ernstesten Thema auf amüsante Weise.



Zwei Schauspieler und ein heikles Thema: Das Theaterstück „Alarm im Darm“ wird am 23. März im Ratsaal Lichtenberg aufgeführt.

E: Stiftung LebensBlicke

Humorvoll wird den Zuschauern bei der szenischen Darstellung von Alltagssituationen sowie einem gespielten Besuch in der Arztpraxis ein sensibles Thema nahegebracht: die Bedeutung der Vorsorge bei Darmkrebs.

Das Stück wird am Sonnabend, dem 23. März, 10 Uhr, im Ratsaal des Rathauses in der Möllendorffstraße 6 gezeigt.

Die Aufführung ist Bestandteil der Informationsveranstaltungen, die das Darmzentrum am Sana Klinikum Lichtenberg gemeinsam mit dem Bezirksamt in diesem Jahr durchführen. Im Anschluss an das Theaterstück erklären Experten, wie man Darmkrebs vermeiden und wie er behandelt werden kann.

Der Eintritt ist frei. BA

## Konferenz zur Zukunft

### Wohngebiet Frankfurter Allee Nord

Das Interesse am Gebiet Frankfurter Allee Nord (FAN) ist groß. Und deshalb war es nicht verwunderlich, dass beim Forum zum Thema während der langen Nacht der Politik der Ratsaal überfüllt war.

Das Gebiet, das unter anderem für den Standort des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit, das ehemalige Kinderkrankenhaus „Lindenhof“ und das Sana-Klinikum bekannt ist, wird umgestaltet. Was sich verändern soll, wird am Mittwoch, dem 13. März, auf einer ersten Konferenz erläutert.

Ein gesundes, ökologisch modellhaftes Gebiet mit besonderen Orten – das soll das Areal zwischen Frankfurter Allee, Möllendorff-, Gotlinde- und Gudrunstraße einmal sein.

Über 9,5 Millionen Euro aus dem Programm Stadtumbau Ost werden dafür eingesetzt. Das Geld fließt in die Neugestaltung des Freiplatzes, in einen neuen Jugendklub an der Gotlindestraße, in die Neugestaltung von Grünflächen und in die energetische Sanierung von Schulen.

Planerische Grundlage ist das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, das gegenwärtig fortgeschrieben wird. In das Entwicklungskonzept werden die Ergebnisse des Energetischen Quartierskonzeptes, des Verkehrskonzeptes und der Lärmwerkstatt einfließen. Für drei Bereiche des Gebiets Frankfurter Allee Nord, die als Sanierungsgebiet festgesetzt worden sind, wird ein Plan erarbeitet, der die Sanierungsziele formuliert.

„Die Planungen für das Gebiet werden mit den Bürgerinnen und Bürgern erörtert, ihre Anregungen aufgenommen. Die Entwicklung des Gebiets soll durch einen kontinuierlichen Beteiligungsprozess der Menschen, die hier leben, wohnen und arbeiten oder Grundstückseigentümer sind, begleitet werden“, sagt Wilfried Nünthel (CDU), Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung.

Am 13. März, um 18 Uhr, lädt die Stadtbau GmbH als Gebietsbeauftragte ein. Die Veranstaltung findet in der Aula des Kreativgymnasiums, Rüdigerstraße 76, statt. Die Gebietsbeauftragten sind außerdem im Vor-Ort-Büro im Stadtteilzentrum Hagenstraße 57 dienstags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr erreichbar. BA/Collage: Stadtbau

## Neustart beim Bürgerhaushalt



Der Lichtenberger Bürgerhaushalt bringt in diesem Jahr einige Neuerungen mit sich. Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD): „Das vergangene Jahr haben wir dazu genutzt, intensiv über strukturelle Veränderungen zu beraten, um unseren Bürgerhaushalt mit neuem Leben erfüllen zu können. Das Verfahren wird technisch moderner, mit kürzeren Entscheidungswegen und einer schnelleren Umsetzung der Vorschläge. Dazu gehört ein neuer Internetauftritt unter [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de).“ Die Rathausnachrichten werden in der Aprilausgabe ausführlich über das neue Verfahren berichten.

Der Neustart des Bürgerhaushalts wurde bei einer Pressekonferenz vorgestellt. Anwesend waren auch Hans Hagedorn, zuständig für den Internetauftritt, Silvia Gröber, Geschäftsstelle Bürgerhaushalt, Bürgermeister Andreas Geisel und Lilia Lengert, Geschäftsstelle Bürgerhaushalt. (v.l.n.r.)

Foto: Tochtenhagen

## Weiblicher Akt verschleppt

*Metalldiebe klauen auch größere Kunstwerke /Polizei bittet um Mithilfe*

Kabel, Regenrinnen, Blitzableiter, Grabschmuck: Alles, was aus Kupfer besteht und sich zu Geld machen lässt, ist vor Dieben nicht sicher. Auch eine Skulptur wurde entwendet.

Wegen der hohen Rohstoffpreise und den gestiegenen Preisen für Kupferschrott, blüht der illegale Handel. Zwar sind die Diebe auch seit längerem schon in Lichtenberg unterwegs, doch nun hat die Diebstahlsriege eine neue Dimension bekommen: In Alt-Hohenschönhausen ist die Bronzeplastik „Sommer“ aus dem Oberseepark verschwunden. „Den sollen doch die Hände abfallen“, schimpft Stadtrat Wilfried Nünthel (CDU). „Wegen 300 Euro Schrottwert stehlen sie unsere Kunstwerke.“

Der von Bildhauer Siegfried Krepp geschaffene weibliche Akt liegt seit 1982 am Ufer des Obersees, seit 5. Februar ist er weg. Hoffnung auf ein Wiedersehen gibt es kaum, dennoch hat das Bezirksamt Anzeige erstattet und alle Bilder von öffentlich aufgestellten Kunstwerken von der bezirklichen Internetseite genommen. In der Vergangenheit haben die Metalldiebe bereits mehrfach auf dem



Die „Schöne Liegende“ hatte jahrelang ihren Platz im Park am Obersee. Nun ist sie verschwunden, wurde vermutlich von Metalldieben gestohlen. E: BA

Zentralfriedhof in Friedrichsfelde, war im Dezember. Der Schaden auf einer Schulbaustelle und in der ehemaligen Großbäckerei an der Ruschestraße 61-63 zugeschlagen. Grabschmuck und Kabel waren ihr Ziel. Die Licht-Installation an der ehemaligen Konsum-Bäckerei soll auf das historische Gebäude von 1914 aufmerksam machen, doch einen Tag nach Inbetriebnahme blieb es im Dunkeln: Das gut hundert Meter lange Kraftstromkabel war gestohlen. Das

war im Dezember. Der Schaden wurde behoben, doch im Januar kamen die Metalldiebe erneut – zwei Mal.

Das Kabel wurde erneut ersetzt, das Gebäude soll bis April bunt angestrahlt werden.

Hinweise zur Aufklärung des Diebstahls am Obersee nimmt jede Polizeidienststelle sowie das Büro des Stadtrats für Stadtentwicklung unter der Rufnummer 90 296 -42 00 entgegen. BA/hb



Die ehemalige Konsum-Bäckerei in der Ruschestraße wird bunt angestrahlt. Metalldiebe kappten mehrmals das Stromkabel. Foto: Regina Oette

## Kiezspaziergang auf dem Zentralfriedhof

Christina Emmrich (Die Linke), Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, erinnert am 16. März bei einem Kiezspaziergang auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde an die öffentlichen Bücherverbrennungen durch die Nationalsozialisten vor 80 Jahren. Gemeinsam

mit dem Historiker Professor Dr. Hofmann vom Förderkreis Erinnerungsstätte der deutschen Arbeiterbewegung Berlin-Friedrichsfelde e.V. führt die zweistündige Tour an die letzten Ruhestätten von Schriftstellerinnen und Schriftstellern der Zeitgeschichte. Wer mitspazieren

möchte, kommt um 10 Uhr zum Haupteingang des Friedhofes an der Gudrunstraße 20. Der Spaziergang klingt im Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord/Alt-Lichtenberg in der Hagenstraße 57 mit einer Gesprächsrunde aus. Dann kann man auch etwas essen.

## Schmökern im Blockhaus

*Besonderer Ort zum Lesen und Vorlesen*

Ein lang ersehnter Wunsch ging für die Mitarbeiterinnen der Anna-Seghers-Bibliothek in Erfüllung: Inmitten der Bücherei steht nun ein Lese- und Medienzelt in Form eines Blockhauses.

In einer ganz besonderen, abenteuerlichen Atmosphäre können sich die Kinder von Geschichten und Märchen verzaubern lassen, träumen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Geplant sind Veranstaltungen wie Lesungen, Bilderbuchkino sowie viele andere Projekte und Aktionen in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und Familien. Dann können sie sich in das Blockhaus zurückzie-

hen, die besondere Stimmung auf sich wirken lassen und es als individuellen Lern- und Freizeitort nutzen.

Kulturstadträtin Kerstin Beurich dankte den Berliner Blockhaus Restaurants für die Finanzierung, der Firma Raum System aus Flensburg für das Aufstellen des Zeltes und dem Illusionskünstler Torsten Brill für seine fantasievollen Wandgestaltung. Die Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center am Prerower Platz ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 20 Uhr, Mittwoch von 13 bis 20 Uhr und Sonnabend von 9 bis 16 Uhr geöffnet. BA

## Klimaschutz ganz praktisch

*Strom und Wärme vom eigenen Kraftwerk*

Bereits seit einem Jahr arbeitet in der Karlsruher Lew-Tolstoj-Schule das erste vom Bezirk betriebene Blockheizkraftwerk. Es erzeugt fast vollständig den Strom und die Wärme, die übers Jahr in der Schule benötigt werden. Das ist gut für die Umwelt und entlastend für die Bezirkskasse.

heißt das 65 Tonnen weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß. „So wird der Klimaschutz praktisch“, freut sich Immobilienstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke).

Auch bei der Sanierung von anderen bezirklichen Einrichtungen wird auf Klimaschutz geachtet: in der Schule an der Werneuchener Straße konnte der Energieverbrauch dabei um über 200.000 kWh im Jahr reduziert werden. In der Sporthalle an der Doberaner Straße werden jetzt 161.000 kWh weniger verbraucht. Für das Klima

Auch der Windenergie-Test läuft weiter: Mit der Kleinwindanlage auf dem Dach des Gebäudes Hechtgraben 1 werden die Forschungen der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) unterstützt. Die Stromerzeugung vor Ort ist ein großer Vorteil gegenüber der herkömmlichen Kombination von lokaler Heizung und zentralem Kraftwerk, weil so weniger an herkömmlicher Kraftwerkskapazität für die Stromerzeugung benötigt wird. Und das wiederum verringert den Kohlendioxid-Ausstoß. BA

## Tanz in den Frühling

Der Frühlingsball der Seniorenbegegnungstätten findet am Sonntag, dem 17. März, um 14 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße, Ecke Schlichtallee statt. Die Besucher erwartet ein Unterhaltungsprogramm mit Tanz und Akrobatik.

Musikalisch werden die Tänzerinnen und Tänzer von Mathias & Band begleitet. Karten für zehn Euro, inklusive Kaffeegedeck, sind in allen kommunalen Seniorenbegegnungstätten Lichtenbergs erhältlich.

**Studienkreis**  
Profi-Nachhilfe für alle!

**Jetzt anmelden!**

**Abschluss sichern**

- Abi-Crashkurse für Mathe, Deutsch, Englisch
- Prüfungskurse Kl. 10 Mathe und Englisch

Hohenschönhausen, 0 30/9 62 16 50 • Lichtenberg, 0 30/5 13 93 11  
Lichtenberg-Fennpfuhl, 0 30/97 60 51 00 • Wartenberg, 03 0/92 37 38 38  
Rufen Sie uns an: Mo-Sa 8-20 Uhr

## BÜRGERSERVICE

### BÜRGERSPRECHSTUNDEN

**Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)**

20. März, 15.30 bis 17.30 Uhr, Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Str. 1b; um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten: Tel. 90 296 -33 01

**Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke)**

20. März, 17 bis 19 Uhr, Krugwiesen Hof, Wartiner Straße 75 und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -63 01

**Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)**

7. März, 16 bis 18 Uhr; Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 205, und nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00

**Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)**

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

**Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)**

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 217

### BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

**Bezirksverordnetenversammlung (BVV): 21. März, 17 Uhr** in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36

**Ausschusssitzungen der BVV im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6:**

**Kultur:** 5. März, 19 Uhr, Raum 114

**Jugendhilfeausschuss:** 5. März, 19 Uhr, Raum 100

**Hauptausschuss:** 6. März, 19 Uhr, Raum 13a

**Ökologische Stadtentwicklung:** 7. März, 19 Uhr, Raum 100

**Zeitweiliger AS Aufklärung Kulturhaus Karlshorst:** 11. März, 19 Uhr, Raum 13a

**Umwelt:** 12. März, 19 Uhr, Raum 7

**Schule und Sport:** 12. März, 19 Uhr, Raum 13a

**Rechnungsprüfung/Bürgerbeteiligung/Bürgerdienste und Gesundheit:**

14. März, 18.30 Uhr, Raum 13a

**Soziales, Menschen mit Behinderungen und Mieterschutz:** 19. März, 19 Uhr, R. 100

**Wirtschaft und Arbeit:** 20. März, 19 Uhr, Raum 7

**Öffentliche Ordnung und Verkehr:** 26. März, 19 Uhr, Raum 13a

**Geschäftsordnung, Eingaben und Beschwerden:** 27. März, 19.30 Uhr, Raum 13a

**Integration:** 27. März, 19 Uhr, Raum 100

### BÜRGERÄMTER

**Bürgeramt 1:** Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

**Bürgeramt 2:** Möllendorffstraße 5

**Bürgeramt 3:** im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

**Bürgeramt 4:** Große-Leege-Straße 103

**Öffnungszeiten:** montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr.

Das Bürgeramt 2 hat sonntags von 9 bis 13 Uhr für Terminkunden geöffnet.

**Mobiles Bürgeramt:**

KultSchule Friedrichsfelde, Sewanstraße 43, 10319 Berlin:

jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 12 Uhr

Ikarus Stadtteilzentrum Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr

Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin:

Dienstag von 13 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr

JobCenter, Gotlindestraße 93, 10365 Berlin: Donnerstag von 9 bis 14 Uhr

Vitanas Seniorenzentrum Degnerstraße 11, 13055 Berlin:

jeden 4. Mittwoch 13 bis 16 Uhr

**Informationen, Termine und Mobiles Bürgeramt: Telefon 115 und [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)**

### STANDESAMT

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

**Öffnungszeiten:** montags 9 bis 12.30 Uhr (Neugeborenen-Sprechstunde), dienstags 10 bis 13.30 Uhr, donnerstags 14 bis 16 Uhr und 16 bis 18 Uhr (nur Terminkunden)

### EINBÜRGERUNGSBEHÖRDE

Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

montags nach Vereinbarung, dienstags 10 bis 13.30 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr

### KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Lichtenberger Telefon-Hotline: 90 296 - 55 55, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Berliner Telefon-Hotline: 61 00 66, rund um die Uhr

### SENIORENVERTRETUNG

Sprechstunde jeden 1. Dienstag im Monat, 10 bis 11.30 Uhr, Rathaus Lichtenberg,

Raum 201, Telefon 90 296 -33 32, E-Mail: [senioren.lichtenberg@hotmail.de](mailto:senioren.lichtenberg@hotmail.de)

### ENERGIEBERATUNG

Jeden Mittwoch 13 bis 18 Uhr im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 13a

### BERATUNG BERLINER ARBEITSLOSENVERBAND

Jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 13a

### RENTENBERATUNG

**Freitag, 8.3., 16 Uhr,** beim Verein „Dialog Lebenshilfe“, Grevesmühlener Str. 24, Terminvereinbarung (außer 10.- 31.3.): 01 70/8 11 93 55 und 96 20 73 41

**Freitag, 8.3., 14.30 Uhr,** sozio-kulturellem Zentrum „Undine“, Hagenstr. 57,

Terminvereinbarung (außer 10.- 31.3.): 01 70/8 11 93 55, 96 20 73 41 und 57 79 94 19



Ehrgeiziges Bauvorhaben an der Konrad-Wolf-Straße, Ecke Weißenseer Weg.

Bild: Moritz Gruppe/LAVA

## Vision für Alt-Hohenschönhausen

Projekt am Sportforum für „Oscar der Immobilienbranche“ nominiert

Berlin ist eine der spannendsten Städte Europas. Das bestätigt nun auch die internationale Jury der größten europäischen Immobilienmesse „MIPIM“, die im März 2013 in Cannes in Südfrankreich stattfindet. Das Projekt „The:Square“ in Alt-Hohenschönhausen ist für den Preis in der Kategorie „Zukünftige Projekte“ nominiert.

Der MIPIM Award prämiert weltweit herausragende Immobilienprojekte und gilt als „Immobilien-Oscar“ der gesamten Branche.

Der Standort Alt-Hohenschönhausen und das Projekt dürften mit dieser Nominierung auch in-

ternational deutlich an Bekanntheit und Renommee gewinnen. Das passt zur rasanten Entwicklung, die der Bezirk Lichtenberg in den vergangenen Jahren genommen hat. Das von der Berliner Moritz Gruppe geplante Vorhaben hat nun erstmals seit dem Jahr 2000 wieder die Chance, für Berlin diesen begehrten Preis zu gewinnen. Im Jahr 2000 gelang dies letztmals mit dem neuen Reichstagsgebäude.

Geplant ist, für 450 Millionen Euro auf einem brach liegenden Grundstück neben dem Sportforum an der Konrad-Wolf-Straße, Ecke Weißenseer Weg, mehrere Gebäude zu errichten: das höchste soll 118 Meter sein. Bezirksbürger-

meister Andreas Geisel (SPD): „Der Bezirk wird durch die Aufstellung eines Bebauungsplans Planungsrecht für das Projekt schaffen und hat großes Interesse daran, dass das angrenzende Sportforum in seiner Entwicklung gestärkt wird. Das Vorhaben fügt sich mit seinem Nutzungskonzept sehr gut in seine Umgebung ein und ich wünsche viel Erfolg bei der Preisvergabe. Daraus rüber hinaus freue ich mich, dass die Moritz Gruppe im bezirklichen Bündnis für Wohnen mitwirkt.“

„The Square“ ist zudem für einen Publikumspreis in Cannes nominiert. Unter [www.facebook.com/MIPIM/Official](http://www.facebook.com/MIPIM/Official) kann abgestimmt werden. BA

## Im Amt wird's bunt

Kunst dorthin zu bringen, wo Menschen tagtäglich ihrer Arbeit nachgehen oder als Patienten ein und aus gehen – das ist der Anspruch, den sich die Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes (SpD) des Gesundheitsamtes und besonders Mitarbeiterin Cornelia Fiedrowicz

stellen. Deshalb hängen künftig in dieser Anlaufstelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Alfred-Kowalke-Straße 24 farbenfrohen Originalbildern an den weißen Wänden. Ab Donnerstag, dem 7. März, stellen Künstler, die beim Notdienstes Berlin in Fried-

richshain tätig sind, dort ein Jahr lang zirka 20 Bilder aus – vom modernen Stillleben bis zur abstrakten Kunst. Die Ausstellung wird um 16.30 Uhr von der neuen Amtsärztin Dr. Anke Elvers-Schreiber eröffnet; interessierte Lichtenberger sind dazu herzlich eingeladen. BA

## AKTUELLE BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Diese Bau- und Planungsvorhaben wurden am 7. Februar in der 16. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung in der VII. Wahlperiode durch das Bezirksamt vorgestellt:

### NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHIDSANTRÄGE

- Umnutzung des Bürogebäudes Lichtenauer Straße 29-47 in ein Studentenwohnheim mit 195 Plätzen
- Neubau eines SB-Supermarktes in der Landsberger Allee 228
- Neubau von zwei Stadtvillen in der Rhinstraße 103
- Reaktivierung des ehemaligen Schulgebäudes und Neubau einer Mensa in der Siegfriedstraße 208
- Neubau von vier Wohngebäuden mit 90 Wohnungen, Tiefgarage und Außenanlagen in der Dottistraße 13
- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 26 Wohnungen und Tiefgarage in der Straße Am Tierpark 51
- Neubau eines Nahversorgungszentrums mit Vollsortimenter und Discounter als Ersatz für den bestehenden Supermarkt, Am Tierpark 68
- Neubau eines Wohngebäudes in der Leopoldstraße 3
- Neubau von sieben Einfamilienhäusern als Reihenhäuser in der Karl-Wilker-Straße

### ERTEILTE BAUVORBESCHIDE

- Generationenpark mit 133 Wohnungen und eine Kindertagesstätte mit zirka 100 Plätzen in der Lückstraße 24-28

### ERTEILTE BAUGENEHMIGUNGEN

- Neubau eines Wohnhauses in der Dottistraße 17
- Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit fünf bzw. drei Wohnungen sowie einer Tiefgarage in der Wandlitzstraße 21

# Das Netz ist überall

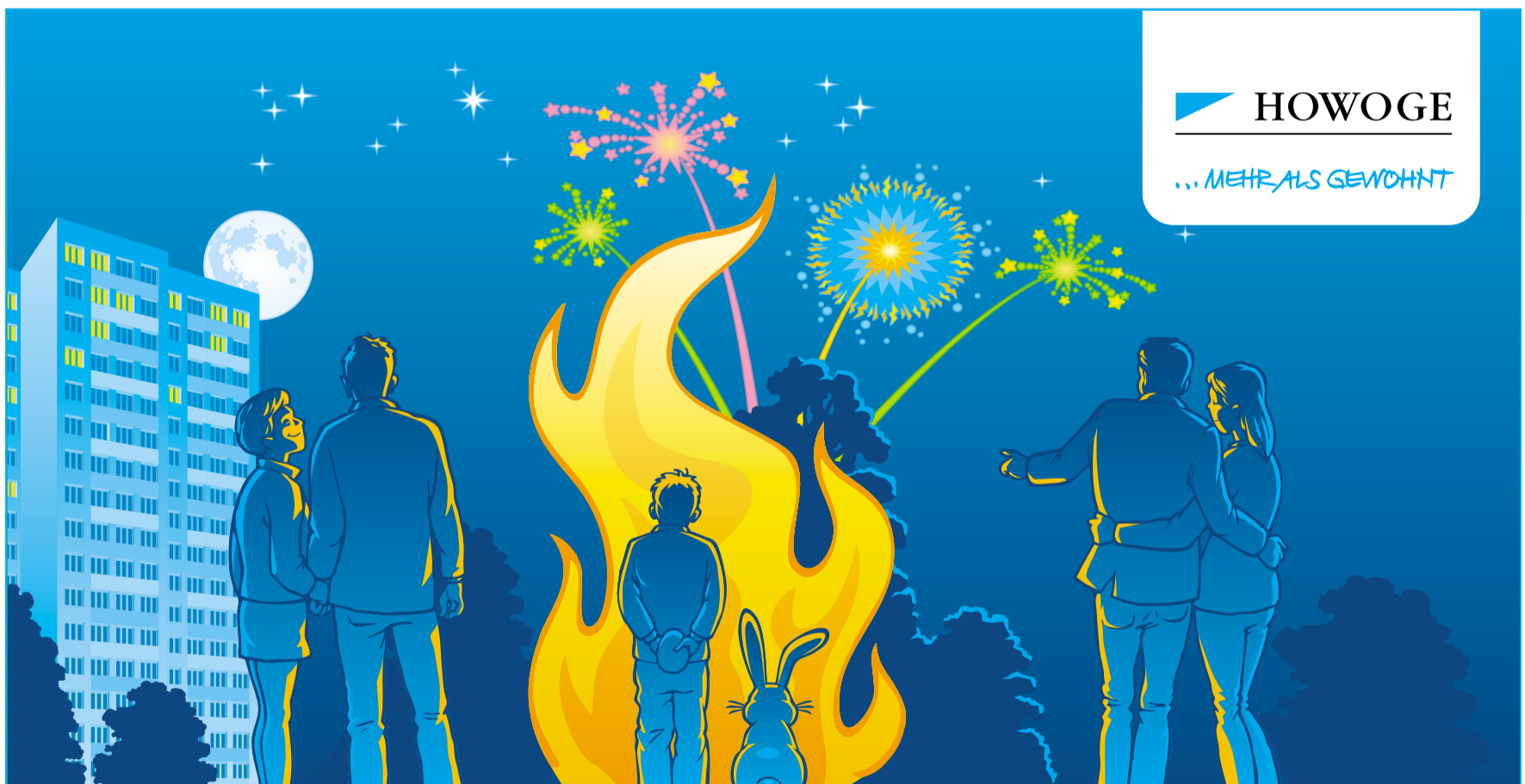
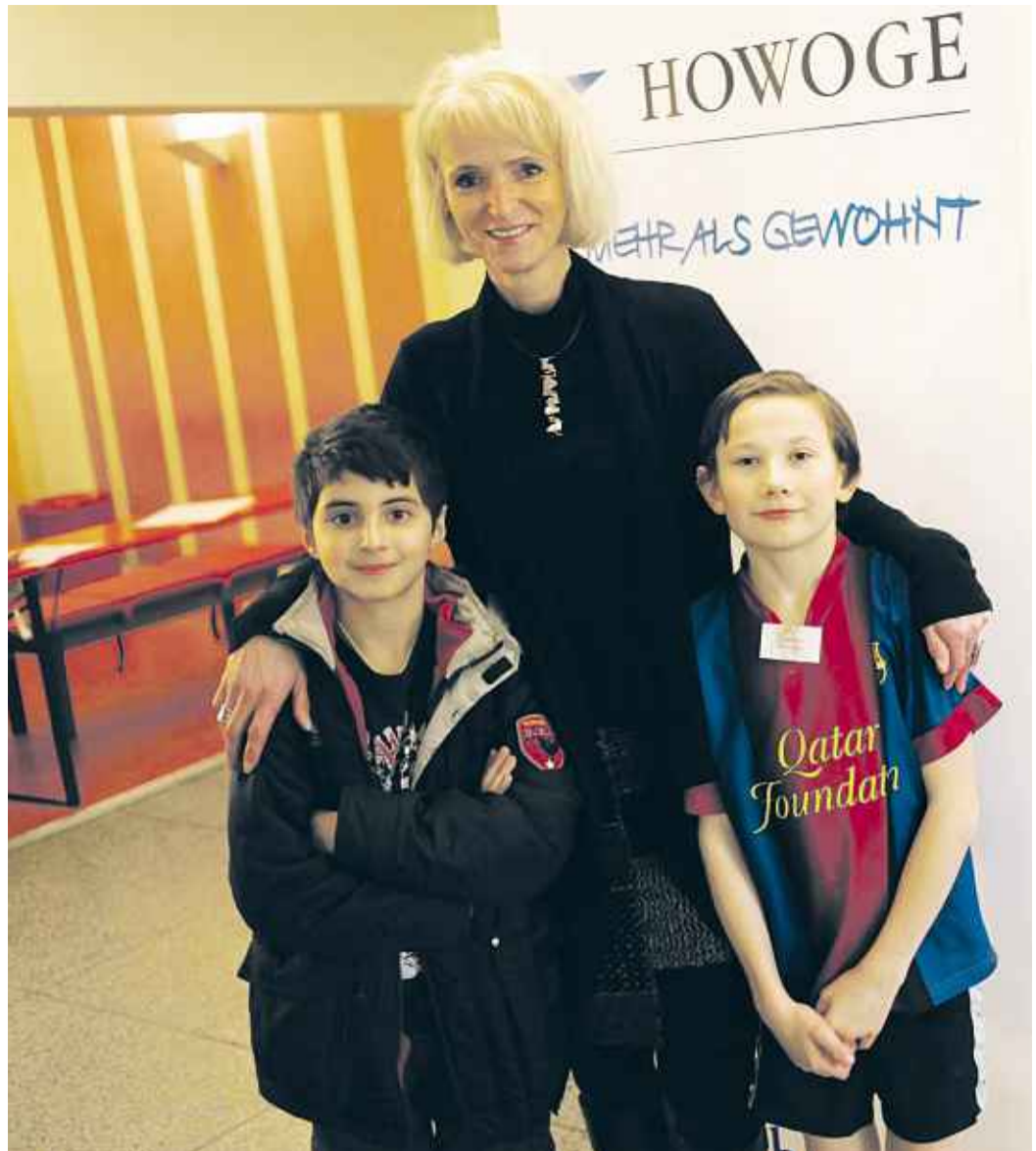
8. Winterakademie im THEATER  
AN DER PARKAUE ein Erfolg  
HOWOGE unterstützte Bildungsprojekt

Die HOWOGE Wohnungsbau-gesellschaft mbH war dies-jähriger Hauptsponsor der 8. Winterakademie des Theaters an der Parkaue in den Winterferien. Auch in 2013 setzt die HOWOGE den Schwerpunkt ihres Kiezma-nagements auf das Thema Bildung. Dabei spielen auch in diesem Jahr kreative Lern-erfahrungen eine wesentliche Rolle.

Unter dem Titel „Sagen wir sind das Netz“ ging es vom 4. bis zum 9. Februar um Fragen rund um reale oder ir-reale Netze, ob online oder offline. 100 Kinder und Ju-gendliche im Alter zwischen acht und 20 Jahren beschäf-tigten sich in zehn künstleri-schen Laboren gemeinsam mit 16 Künstlern, Dramatur-gen, Theaterpädagogen und Experten mit dem Phänomen Netz. Beispielsweise erschu-fen die jungen Kreativen das „Internet der Dinge“, erforsch-

ten die Welt der Computer-Sprachen und der geheimen Codes oder machten die eigent-lich unsichtbaren Wege der Datenübermittlung sicht-bar. Verschiedenste Fragen wurden gestellt - Was bede-uten die Möglichkeiten der digi-talen Welt? Was macht das Netz mit uns? Welche Chan-cen bietet es? Wo sind die Grenzen? – und natürlich auch Antworten gefunden. Am Ende der Netzrecherche prä-sentierten die Kinder und Jugendlichen am 9. Februar von 16 bis 20 Uhr die Ergeb-nisse ihrer Laborarbeit bei der großen Abschlussveran-staltung ihren Freunden und Familien; ein Netzwerktreffen der besonderen Art.

Die HOWOGE hatte außer-dem für zwei Netzforscher die Patenschaft übernommen, die das Glück hatten, ausgelost zu werden und die Akademi-Tickets zu gewinnen.



**HOWOGE**  
... MEHR ALS GEWOHNT

**Samstag, 30. März 2013 18–22 Uhr**

Mehr Infos unter:  
[www.howoge.de](http://www.howoge.de)

**Osterfeuer** **Park am Fennpfuhl**  
Paul-Junius-Straße, Berlin-Lichtenberg

Großes Osterfeuer · Kinderosterland · Lampionumzug · Covermusik · Spektakuläre Feuershow · Abschlussfeuerwerk

## Musik &amp; Theater

## Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt

3. bis 10. März, 16 Uhr

Eine kleine Geschichte für ziemlich kleine Menschen

Das Weite Theater, Parkaue 23, 10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

## Klassik am Fenster

6. März, 19.30 Uhr

CD-Vorstellung der Gitarristin Pia Gazarek-Offermann

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 4 75 94 06 10

## Swing und Dixieland

9. März, 19 Uhr

Zwingenbergers Swingburger und die Dahme River Jazzband; Karten (14 €) unter Tel. 5 67 68 92, Abendkasse

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin, Tel. 5 67 68 92

## Hans aus der Tonne

9. März, 10 Uhr

Clownstheater „Ehrlich und Wild“; Mitmachtheater für Kinder ab 4 J.

Anton-Saefkow-Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14, 13069 Berlin Tel. 90 296 -37 73

## Vielsaitig am Fenster

13. März, 19.30 Uhr

Knut Zimmermann (Violine) und Volker Sprenger (Bratsche) u.a. mit Werken von Mozart; Eintritt: 8 €

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 4 75 94 06 10

## Der Wolf und die sieben Geißlein

17. März, 16 Uhr

Kommissar Koslowski hat wieder einen schwierigen Fall: Sieben Geißlein sind spurlos verschwunden; ab 4 J.

Das Weite Theater, Parkaue 23, 10367 Berlin, www.das-weite-theater.de

## Moskauer Nächte

20. März, 19 Uhr

Urmas Pevgonen und Sergey Bajan entführen in das Reich der Melodien voll russischer Seele, Romantik und Leidenschaft

Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin Tel. 5 55 67 19

## Ein bunter Abend mit Mary

22. März, 18 Uhr

Die Lerche von Borna mit einem musikalischen Programm von Country bis Rock; Eintritt: 16 € inkl. Essen

KultSchule, Sewanstr. 43, T. 51 06 96 40

## Die drei Räuber

24. März, 16 Uhr

Gruselherrlich, herzwarmknallschön und puppenmenschlichmusikalisch

Das Weite Theater, Parkaue 23

## Literatur &amp; Gespräche

## Haltet euer Herz bereit

12. März, 19 Uhr

Maxim Leo liest aus seinem Buch

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

## Ausgrabungen auf dem Friedhof



Über die archäologischen Ausgrabungen auf dem ehemaligen Friedhof an der Hauptstraße in Rummelsburg berichtet Archäologe und Ausgrabungsleiter Markus Schwanitz am Mittwoch, dem 20. März, um 19 Uhr im Museum Lichtenberg in der Türschmidtstraße 24. Ende des vergangenen Jahres wurde der frühere Friedhof auf dem ehemaligen Arbeitshausgelände an der Hauptstraße in Rummelsburg archäologisch untersucht. Grund war der Verkauf des Areals. Vor einer möglichen Bebauung wollte man wissen, ob und in welchem Umfang noch Gräber vorhanden sind. Man nimmt an, dass die letzten Bestattungen vor 1920 stattgefunden haben. Die Archäologen wurden während der Arbeiten im vergangenen Jahr fündig, bargen auch sterbliche Überreste von Bestatteten. Diese werden demnächst auf dem Zentralfriedhof Friedrichfelde an der Gudrunstraße an einem gekennzeichneten Gedenkort ihre endgültige Ruhestätte finden. Foto: Museum Lichtenberg

## Krimis im Kulturhaus

12. März, 20 Uhr

Roald Dahls „Der Weg zum Himmel“, Christine Marx' und Klaus Nothnagels „Lammkeule“

Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, Tel. 4 75 94 06 10

## Lesekreis

13. März, 16 Uhr

Literatur im Ostseeviertel, Wissenswertes über Erich Kästner, Eintritt: 1 € Kiezlüt', Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin, Tel. 96 27 71 10

## Ruth Fischer

22. März, 19 Uhr

Ein Leben mit und gegen Kommunisten studio im hochhaus, Zingster Str. 25, 13051 Berlin, Tel. 9 29 38 21

## Inseln im Nordatlantik

26. März, 19 Uhr

Färöer und Island; Reisebericht mit Fotos von Bernd Schneider; Eintritt: 3 € Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstraße 79 (Haus 29), T. 54 72 24 24

## Kultur &amp; Bildung

## Offener Spielenachmittag

7. März, 15 Uhr

Zeit zum Spielen, Gestalten, Toben und für Naturentdeckungen im Garten

Kinderkunst ohne Führungskreuz e.V. Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

## Bunte Eierwärmer filzen

11. bis 15. März, 10 Uhr

Für Kitas ab 5 Jahren und auch am Nachmittag für Hortgruppen; Unkostenbeitrag: 2,50 €, bitte anmelden

Kinderkunst ohne Führungskreuz e.V. Siegfriedstraße 29a, Tel. 5 53 04 77

## Prof. Willi Sitte

12. Februar, 15 Uhr

Filmporträt zu Leben und Werk KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin, Tel. 51 06 96 40

## Regionale Gemeinwesen-Konferenz

13. März, 11 Uhr

Hohenschönhausen Nord; Handlungsfelder für die Stadtteilarbeit Kiezlüt', Ribnitzer Str. 1 b, 13051 Berlin, Tel. 96 27 71 10

## Realismus &amp; Impressionismus

13. März, 19.30 Uhr

Dia-Vortrag Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 97 111 03

## Sport &amp; Turniere

## Schaukampf Karate

2. und 3. März, Sa 8 bis 18 Uhr

SV Tora Karate

Sporthalle Prendener Str. 29

## Dt. Meisterschaft Wushu

10. März, 8 bis 18 Uhr

Wushu und Kampfkunst

Sporthalle Prendener Str. 29

## Tischtennis

15. März, 19 bis 22 Uhr

1. Bundesliga; ttc eastside

Sporthalle Anton-Saefkow-Platz 5

## Oster-Cup Handball

30./31. März, ab 8 Uhr

SV BVB 49

Sporthalle Ahrensfelder Chaussee 42 Sporthalle Prendener Str. 29 Sporthalle Anton-Saefkow-Platz 5

## Ausstellungen

## Harmonie

19. März bis 30. April

Ölmalerei von Helga Müller; Vernissage: 19. März, 19 Uhr

Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstr. 79 (Haus 29), 10365 Berlin Tel. 54 72 24 24

## Michael Hegewald

28. März bis 12. Mai

Malerei und Zeichnungen; Vernissage: 27. März, 19 Uhr

Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 97 111 03

## Silberhaar trifft Farbe

18. März bis 12. April

Malgruppe der Begegnungsstätte KOMM; Vernissage: 19. März, 18 Uhr

KultSchule, Sewanstr. 43, T. 51 06 96 40

## Das ist unser Alltag

6. März bis 5. Mai

Bilder palästinensischer Kindern

Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Str. 9, 10319 Berlin, Tel. 5 12 21 02

## Kunst erlesen

14. März bis 3. Mai

Künstlerischen Arbeiten des Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums; Vernissage: 14. März, 18 Uhr

Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen: [www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Senioren

## Über Frauen und andere Köstlichkeiten

13. März, 14.30 Uhr

Frauentagsfeier mit Entertainer Giso Weißbach; Eintritt: 6 €; Anmeldung erbeten

Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.) Hönow Str. 30a, Tel. 5 09 81 08

## My Fair Lady

14. März, 14 Uhr

Musical von Frederick Loewe; Anmeldung bis 8. März erbeten

SBSt. Warnitzer Str. 8, Tel. 9 29 02 84

## Klippen, Runen, runde Kirche

14. März, 14.30 Uhr

Diavortrag Ostseeinsel Bornholm; Eintritt: 1,50 €

SBSt. Ruschestr. 43, Tel. 5 59 23 81

## Diebe machen niemals Urlaub

18. März, 14 Uhr

Diebstahl auf der Straße, im öffentlichen Nahverkehr und in den eigenen vier Wänden. Herr Schmidt (Kriminalbeamter a.D.) klärt auf und berät

SBSt. Am Tierpark, Sewanstr. 235, 10319 Berlin, Tel. 51 09 81 60

## Klock 8 achten Strom

20. März, 14 Uhr

Maritime Unterhaltung mit Fiete Münzner und Uta Carina; Eintritt: 6 €, inkl. Kaffeegedeck, Anmeldung erbeten

SBSt. Neustrelitzer Str. 63, Tel. 9 86 85 11

## IMPRESSUM

## LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

**Gemeinsame Herausgeber:** Bezirksamts Lichtenberg, 10360 Berlin BVZ Anzeigenzeitungen GmbH Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

**Erreichbarkeit:**  
• Redaktion: Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19 pressestelle@lichtenberg.berlin.de  
• Anzeigen: Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449 werbung@rathausnachrichten.de

**Redaktion und Gestaltung:** Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.) redaktion@rathausnachrichten.de Gerrit Deutschmann, Heidrun Berger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bezirksamts Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamts (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

**Geschäftsführung:** Hagen Königseder Michael Braun Stefan Hilscher

**Anzeigensatz und Repro:** MZ Satz GmbH Halle

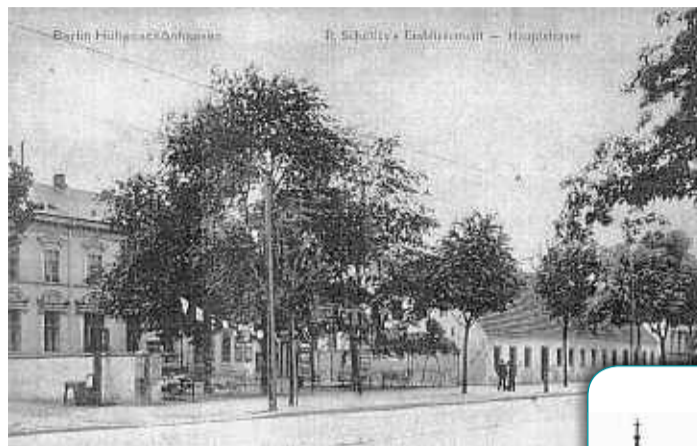
**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH Am Wasserwerk 11 10365 Berlin

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

**Druckauflage** 130.423 Exemplare  
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007

Am 24. Mai 1288 wurde das Dorf Lichtenberg erstmals in einer beglaubigten Urkunde erwähnt. Und so feiert unser Bezirk in diesem Jahr zwar keinen runden, aber immerhin seinen 725sten Geburtstag. In einem „Kalenderblatt“ werden wir monatlich in den Rathausnachrichten Begebenheiten und Personen vorstellen, die Lichtenberg während dieser Jahre geprägt haben.

Erstmalig wurde Hohenschönhausen im Jahr 1352 erwähnt. Das Landbuch von Kaiser Karl IV. zählt 1375 in dem Lehnsschulendorf 12 bis 15 Bauern, 9 Kossäten, einen Lehnsschulzen, Pfarrer und Krüger (Gastwirt). Die Hufner genannten Bauern bearbeiteten ihr eigenes „Bauerngut“ weitgehend selbständig und leisteten dafür Abgaben. Kossäten hatten kein eigenes Land. Sie verdingten sich beim Lehnsschulzen oder bei den Bauern, später beim Gutsherrn. Auch für das eigene Gartenland mussten sie Abgaben leisten. Ein gut entlohnter Viehhirt bestimmte, wo das Vieh aller Bauern auf dem Almende genannten Gemeindefeld weidete. Im jährlichen Wechsel wurden ein Drittel der Flächen als Weide-, zwei Drittel als Acker-



Die Hauptstraße um 1930.

Foto: Archiv

land genutzt. Erst die Reformen im frühen 19. Jahrhundert lösten die jahrhundertealte Dreifelderwirtschaft ab.

Bis Ende des 15. Jahrhunderts entwickelten sich die Güter der meist adligen Lehnsschulzen zu Rittergütern. 1536 hatte die Familie von Röbel das ganze Dorf erworben. Es blieb 200 Jahre in ihrem Besitz, ehe 1736 Christian Friedrich von Röbel das Gut

an den Kaufmann Adam Ebersbach verkaufte. Der Dreißigjährige und der Siebenjährige Krieg dezimierten die Einwohnerzahl, mehrere Bauerngüter blieben viele Jahre unbearbeitet. Nur langsam erholte sich das Dorf von den Verwüstungen. So blieben die Verhältnisse im

# 725 Jahre Lichtenberg

## Hohenschönhausen: Vom Lehnsschulendorf zum Großstadtbezirk

Dorf nahezu 500 Jahre unverändert. Doch einige der Besitzer hinterließen historisch bedeutende Spuren. Zu ihnen zählte Christian Dietrich von Röbel (1639-1723). In sächsischen Diensten stritt der hohe Offizier 1683 bis 1688 mit eigenem Regiment für die Vertreibung der Osmanen aus Österreich und Ungarn. Um 1695 sorgte er für den Neubau des Gutshauses,

das in seiner äußeren Form bis heute erhalten ist.

Bedeutende Gutseigentümer im 19. Jahrhunderts sind Friedrich und Georg Scharnweber. Friedrich Scharnweber war Preussischer Staatsrat und engster Mitarbeiter des Staatskanzlers Karl August von Hardenberg. Er för-

derte die preussischen Reformen maßgeblich und trug so mit dem Oktoberedikt zur Befreiung der

preussischen Bauern von feudalen Lasten sowie zur Modernisierung der Landwirtschaft bei. Sein Sohn Georg Scharnweber war Königlicher Landrat im Kreis Niederbarnim. Er hatte am Ausbau neuer Verkehrsverbindungen, der Industrieentwicklung im Kreis und der Einführung moderner Technik in der Landwirtschaft in Preußen großen Anteil. Als Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses (1866-1876) engagierte er sich für die kommunale Kreisreform. Mehrere Straßen in Berlin sind nach ihm benannt. Das Industriezeitalter wurde in Hohenschönhausen unter anderem von dem Unternehmer Paul Schmidt eingeläutet. Seine Patente auf Trockenbatterie und Taschenlampe ermöglichten deren Massenproduktion unter dem Markennamen „Daimon“. Auch die Löwenbrauerei (1894), die elektrischen Straßenbahn (1899) und die Industriebahn Tegel-Friedrichsfelde (1907) entwickelten den Industriestandort.

Aus dem über Jahrhunderte kaum veränderten Dorf wurde bis 1985 ein moderner Großstadtbezirk.

Dr. Rolf Meyerhöfer  
Förderverein

Schloss Hohenschönhausen e.V.



## Seniorenkino

„Sushi in Suhl“ – eine deutsche japanischen Kreationen weit über die Grenzen der DDR hinaus bekannt. Dies bleibt auch der politischen Führung nicht verborgen, die ihn für seine Zwecke einspannen will. Der Film beruht auf einer wahren Begebenheit und wird am Mittwoch, dem 27. März, um 15 Uhr im Kino CineMotion, Wartenberger Straße 174, gezeigt. Der Eintritt kostet vier Euro.

## Namen, Namen, Namen

Ob Schüttelohr, Riemer oder Bechermann: Wer wissen möchte, was es mit seinem Familiennamen auf sich hat, woher er stammt und was er bedeutet, kann das am Dienstag, dem 5. März, ab 19 Uhr in der Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center von Prof. Dr. Jürgen Udolph erfahren. Deutschlands prominentester Namenforscher gibt einen Einblick in seine Forschungen. Karten für vier Euro, für Inhaber eines Bibliotheksausweises für drei Euro, sind in der Bibliothek und ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

## Mit Piano und Violine

„Virtuos vom Straßenrand“ heißt es wieder am Montag, dem 4. März, ab 14.30 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte „Am Tierpark“, Sewanstraße 235. Konstantin Nazarov am Piano und André Ur an der Violine werden klassi-

sche und moderne Stücke präsentieren. Rezitation: Hanns Bayer. Der Eintritt kostet sechs Euro, inklusive Kaffeegedeck. Karten sind telefonisch unter der Nummer 51 09 81 60 oder direkt in der Begegnungsstätte erhältlich.

## Immer gut bei Stimme



Der „Chor der fröhlichen Rentner“ feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen.

Foto: BA

Die 43 Frauen im Alter zwischen 65 und 95 Jahren sind immer noch bei Stimme. Das müssen sie auch, schließlich bilden sie den „Chor der fröhlichen Rentner“, der weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt ist und gerade in diesem Jahr einige Auftritte vor sich hat.

So findet am 22. März im Kulturhaus Karlshorst, Treskowitz 112, ihr Jubiläumskonzert statt. Hervorgegangen aus einem Wohngebietschor an der Volkradstraße, entwickelte sich in vier Jahrzehnten diese ganz spezielle musikalische Gemeinschaft, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges

Jubiläum feiert. Auftritte in Seniorenheimen, Kirchen, Gesundheitseinrichtungen und bei Veranstaltungen des Bezirksamtes bereiten nicht nur den Mitgliedern des Chors große Freude. Besonders von Menschen, die einsam sind oder nicht mehr aus dem Haus können, werden die singenden Seniorinnen stets freudig erwartet.

Die Zuhörer können sich bei allen Auftritten immer wieder von dem hohen stimmlichen Niveau und der Professionalität der Sängerinnen überzeugen. Das ist am 11. März wieder zu erleben – beim traditionellen Seniorenchortreffen des Berliner Chor-

verbandes im FEZ Wuhlheide. Dr. Christine Roßberg leitet seit 1973 diesen Chor, den sie auch gegründet hat. Auf Grund ihrer langjährigen ehrenamtlichen Arbeit, nicht nur als Chorleiterin, wurde sie 1999 mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Was wünscht sich die Chorleiterin zum Chorjubiläum? Nachwuchs! Wer die Sängerinnen stimmlich unterstützen möchte, kann freitags ab 14 Uhr zur Chorprobe im Seniorenheim „Abendsonne“ in der Volkradstraße 28 kommen. Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung. Kontakt: Telefon 512 94 12. Karsten Dittmann

## Tanzen gegen Gewalt

Millionen Frauen in gut 200 Ländern tanzten am 14. Februar im Rahmen der Aktion „onebillionrising“ auf den Straßen, organisierten sich in Protestzügen oder nahmen an Aktionen teil. Lichtenberg war der einzige Berliner Bezirk mit einer eigenen Aktion – einer Tanzdemo, organisiert vom MädchenSport-Zentrum Krefithaus. One Billion Rising („Eine Milliarde erhebt sich“) ist eine weltweite Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

## Ostereier mal anders

Eine kleine, aber ganz besondere Ausstellung von Elke Krause ist bis 6. März in der Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center aufgebaut. Die Künstlerin zeigt selbst gemalte sowie sorbische, rumä-

nische, böhmische, slowakische und kenianische Ostereier. Hobbykünstler, die ihre eigenen Arbeiten ausstellen möchten, wenden sich an die Anna-Seghers-Bibliothek: Tel. 92 79 -64 10 oder -64 51.

## Wie Littbarski, Häßler und Ziege

*Drumbo-Cup: Friedrichsfelder Kicker auf Pokalkurs*



Die Fußballer der Friedrichsfelder Grundschule.

Foto: BA

Sechs Lichtenberger Fußballmannschaften, die sich in die Endrunde des berlinweiten Drumbo Cups der Grundschulen qualifizierten, spielten im Februar in der Anton-Saefkow-Sporthalle um den Sieg. Auf den ersten Platz gelangte die Mannschaft der Friedrichsfelder Schule, nach spannendem Finale gefolgt von der Adam-Ries-Schule. Beide Schulen nehmen damit an der Berliner Endrunde des Cups teil. Mit ins Bezirksfinale hatten es im

Vorauscheid die Teams der Schule im Ostseekarre, der Grüne Campus Malchow, die Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule sowie die Schule am Wilhelmsberg (3. Platz in der Bezirksrunde) geschafft. Sportstadträtin Kerstin Beurich (SPD) lobte die jungen Kicker für ihren Einsatz und ehrte die Sieger.

Der Drumbo-Cup ist Europas größtes Hallenfußballturnier, das für die Grundschulen, grundständigen Gymnasien und Gemein-

schaftsschulen in diesem Jahr zum 39. Mal ausgetragen wird. Über 400 Mannschaften kämpfen um den Sieg – wie einst Fußballgrößen wie Pierre Littbarski, Thomas Häßler und Christian Ziege. Sie feierten in diesem Turnier frühe sportliche Erfolge. Das Berliner Finale der Sieger der Bezirksrunden findet am 21. März in der Sporthalle Charlottenburg in der Sömeringstraße 29 statt. Zuschauer sind gern gesehen. BA

### BRANCHENSPIEGEL

#### SCHLÜSSELDIENST

**SICHERHEITSTECHNIK-Zierold GmbH**  
13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
GZierold@skydsl.de  
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:  
0172 - 66 82 012

#### PENSION

**PENSION AM ORANKESEE**

Inh. Ralph Oelschlägel

Übernachtung  
und Frühstück  
in ruhiger Lage

Zimmer mit DU/WC, TV

Orankestr. 89 · 13053 Berlin

☎ 9 82 41 93

www.pension-am-orankesee

#### FRISEUR

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

**Frisör Zacher**  
Die Friseurin frisiert der Friseur

Ihr mobiler Hausfriseur-Service

**Wir frisieren Ihre Traumfrisur bei Ihnen zu Hause oder im Büro.**

Termin nach Vereinbarung:  
„Melanie“ • Tel. 01523 4118013

und unter

[www.friseur-zacher.de/mobilerFriseurservice](http://www.friseur-zacher.de/mobilerFriseurservice)

Geschäft:

13059 Berlin • Warnemünder Str. 46 • Tel. 912 05 598

Mo. – Fr. 07.30 – 20.00 Uhr • Sa. 07.30 – 14.00 Uhr

#### BESTATTER

**BESTATTUNGEN**  
Barbara Plehn

Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33-34  
13055 Berlin  
(gegenüber Ärzteshaus)

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48  
10249 Berlin  
(gegenüber Krankenhaus)



Tag und Nacht

☎ 97 10 55 77



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.  
Barbara Plehn

Die **Ausstellungsreihe „Hauptsache Grau“** im Mies-van-der-Rohe-Haus in der Oberseestraße widmet sich mit vier unterschiedlichen Ausstellungen der Farbe Grau.

Den Schwerpunkt der Reihe bildet Malerei. In Vorträgen und einem zweitägigen Symposium wird Grau als Farbe der Moderne näher untersucht. „Hauptsache Grau“ zielt darauf ab, eine in Berlin nur selten gezeigte Art von Malerei vorzustellen und ist gleichzeitig Anlass zur Auseinandersetzung mit der Farbe in Architektur, Design und Umwelt.

Die vier Ausstellungen loten einerseits aus, was Grau, das im All-

gemeinen als unbunte Nicht-Farbe gesehen wird, und andererseits die Unterschiedlichkeit aktueller malerischer Konzeptionen und Auffassungen vom Bild jenseits gegenständlicher Darstellung zu verdeutlichen und auf den Alltag zu beziehen.

Mit der nicht-gegenständlichen Malerei soll eine Form von künstlerischer Arbeit vorgestellt werden, bei der Farbe nicht nur Mittel einer Darstellung, sondern deren alleiniger Gegenstand ist. Gerade an der Farbe Grau lässt sich besonders gut zeigen, was Malerei leisten kann und sie von anderen Formen der Visualisierung, zumal elektronisch

generierten Bildern, unterscheidet. Das Konzept für die Themenreihe wird von Matthias Bleyl, Michael Fehr und Wita Noack erarbeitet, die auch gemeinsam bzw. einzeln die Ausstellungen betreuen.

**Ausstellung Hauptsache Grau:**

3. März bis 19. Mai; Vernissage: Sonntag, 3. März, 16 Uhr

**Ausstellung Lebendiges Grau:**

2. Juni bis 18. August; Vernissage: Sonntag, 2. Juni, 18 Uhr

**Ausstellung Farbiges Grau:**

1. September bis 10. November

**Ausstellung Konstruiertes Grau:**  
24. November bis 2. Februar 2014

**Symposium Hauptsache Grau:**

21. und 22. Juni, 15 bis 21 Uhr BA

## Boxer des Jahres

Lichtenberger Sportler sind Spitze: Bei der Umfrage des Fachmagazins „Boxsport“ wurde der 24-jährige Stefan Härtel vom SV Lichtenberg 47 zum Boxer des Jahres 2012 gewählt.

Der mehrfache Deutsche Meister und Chemiepokalsieger im Mittelgewicht belegte bei den Olympischen Spielen 2012 in London als bester deutscher Boxer einen 5. Platz.

Auch bei der World Series of Boxing ging Stefan Härtel bereits mehrmals erfolgreich für das deutsche Team an den Start.

Und auch Lichtenbergs erfolgreichster Nachwuchsboxer Dominik Thiemke wurde geehrt: Die Leser des Berliner Kurier haben ihn zum Jugendsportler 2012 gewählt. Der erst 16-jährige Faustkämpfer vom SV Lichtenberg 47 holte 2012 den Deutschen Meistertitel der Junioren sowie den ersten Platz bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft. Mit dem Gewinn der Vizeeuropameisterschaft der Junioren 2012 im Superschwergewicht krönte Dominik Thiemke seine bisherige sportliche Laufbahn.

## Start in die Rückrunde

Am Sonntag, dem 3. März, startet die Oberligamannschaft von Lichtenberg 47 von einem sicheren 8. Platz aus gegen den FC Hansa Rostock II in die Rückrunde. Spielbeginn in der heimischen Howog Arena Hans Zoschke ist 14 Uhr. Zur Erinnerung: Im August 2012 begann mit einem 2:1 in Rostock die bisher erfreuliche Oberligasaison für die 47er richtig. Daran will die Mannschaft anknüpfen und hat sich verstärkt: Mit Kai Druschky (19) kam in der Winterpause ein Stürmer der U23 des 1. FC Union Berlin.